Sie sorgten für eine spannende Live-Übertragung

Herz-OP mit Schülern

Eine Live-Übertragung einer Herz-Operation ist eine technische Herausforderung. Schüler und Lehrer des Gymnasiums Schopenhauerstraße stellten sich dieser Aufgabe im Rahmen ihres spannenden Unterrichts – ein Praxistest des Pflichtfachs „Multimedia".

Der Aufbau des technischen Equipments war enorm aufwändig.

Ein interessiertes Publikum verfolgte die spannende Live-Übertragung.

„Non scholae sed vitae discimus" – nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir: Eine Herzoperation direkt aus dem Operationssaal in einen Vorführungssaal zu übertragen, das war die Aufgabe. Dort wartete ein interessiertes Publikum gespannt auf die Live-Übertragung.

Erstes Projekt 2005

Wie war es zu dem Projekt gekommen? Ein Stammzellenforscher hatte 2005 die Idee, sich mit einer OP-Übertragung für die „Lange Nacht der Forschung" anzumelden, das Krankenhaus Lainz verfügte jedoch nicht über das technische Equipment.

Über einen Arzt, dessen Kinder das BRG 18 besuchen, wurde so die Zusammenarbeit mit dem Wahlpflichtfach „Multimedia" ermöglicht! Und heuer ein Dacapo. Das Spital gab Grünes Licht unter der Prämisse, dass das BRG 18-Team unter Leitung von Mag. Eipeldauer und Mag. Bineder erneut die technischen Voraussetzungen und Aufgaben übernehmen würde.

Am 8.11. war es dann so weit: Um 18 Uhr startete die Herz-OP im Krankenhaus Lainz. Die Zuseher konnten der OP nicht nur live beiwohnen, sondern dem operierenden Team auch via Mikrofonschaltung Fragen stellen, die von Chirurg Martin Grabenwöger während des Eingriffs beantwortet wurden.

Mag. Eipeldauer: „Spannend war zu sehen, wie sehr es die Schüler an ihre Grenzen gebracht hat, denn ein Fehler in der Schule ist für sie selbst leichter zu verarbeiten. Sie empfanden die OP-Übertragung wie ein Auswärtsspiel im Fußball, wo Fehler viel größere Auswirkungen haben können."

Die Bypass-Operation im Krankenhaus Lainz. Die Schüler filmten und stellten den Ärzten Fragen.

FOTOS: Z.V.G.